

Lfd.
Nr.

Anwesend

Für

Gegen

den
Beschluss

Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. **9** Seite **1**
des **Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM** am **25.07.2024**

Der Erste Bürgermeister eröffnet am Donnerstag, 25. Juli 2024 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses die Sitzung des Marktgemeinderates.
Er begrüßt die erschienenen Damen und Herren des Marktgemeinderates, die Zuhörer, die Pressevertreter der Mindelheimer Zeitung und vom Wochenkurier.
Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest; Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Bekanntgaben aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Bekanntgabe, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung die Neuausstattung der Bücherei mit Möbel und Regale zum Preis von 82.886,75 € an die Firma Eco Design Library GmbH in Speyer vergeben wurde.

Aktuelle Entwicklungen

➤ **Wechselseitige Sperrung der Zufahrt zum Gewerbegebiet Unterfeld**

von Freitag 26.07. bis Sonntag, 28.07.2024

In dieser Zeit wird die bisherige Deckschicht der Memminger Straße abgefräst und neu asphaltiert; die Gewerbebetriebe im „Unterfeld“ können während der Sperrung über Feldwege erreicht werden.

➤ **Waaghaus / Denkmalschutzmedaille**

Am 24. Juli 2024 haben Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Markus Blume und Generalkonservator Prof. Dipl.-Ing. Architekt Mathias Pfeil 16 Denkmaleigentümer, Journalisten, Ehrenamtliche und Gemeindevertreter, die sich für das kulturelle Erbe Bayerns engagieren, mit der Denkmalschutzmedaille ausgezeichnet.

Mit der Denkmalschutzmedaille werden seit 1978 besondere Verdienste in der Bau-, Kunst- und Bodendenkmalpflege in Bayern gewürdigt. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst verleiht die Auszeichnung einmal im Jahr gemeinsam mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege an Personen und Institutionen, die sich in besonderer Weise um Denkmalschutz und Denkmalpflege verdient gemacht haben.

Der Erste Bürgermeister informiert, dass er zum Festakt ins Denkmalschutzamt in München geladen war und im Zusammenhang mit der gelungenen Umsetzung des Denkmalschutzes bei der Sanierung des Waaghauses unter den Preisträgern war und die Denkmalschutzmedaille zusammen mit der Urkunde überreicht bekommen hat.



➤ Rettungswache

Der Erste Bürgermeister erinnert an seine Information am 13.07.2023:

Ein Gutachten ist zu dem Ergebnis gekommen, dass aufgrund der in den letzten beiden Jahren deutlich gestiegenen Einsatzzahlen im Versorgungsbereich Mindelheim zusätzlich zu den dort vorhandenen Rettungswagen in Mindelheim und Bad Wörishofen ein weiterer Rettungswagen im Türkheim stationiert werden soll. Die Verbandsversammlung des ZRF Donau-Iller hat entschieden, den Kreisverband Unterallgäu des Bayerischen Roten Kreuzes mit dem Betrieb des Rettungswagens am neuen Rettungsdienst-Stellplatz Türkheim an der Anschluss-Stelle der A96 zu beauftragen. Der Betrieb eines zusätzlichen Rettungswagens im Gewerbegebiet an der Autobahnanschlussstelle Türkheim wurde europaweit ausgeschrieben; hierbei hat das BRK das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Der neue Rettungswagen wird ab 01.01.2025 täglich 18 Stunden einsatzbereit sein, somit stehen im rettungsdienstlichen Versorgungsbereich Mindelheim zukünftig rund um die Uhr zwei Rettungswagen und tagsüber zusätzlich ein dritter Rettungswagen zur Verfügung.

Bericht vom Quartiersmanagement / Seniorenbüro

Der Erste Bürgermeister begrüßt die Quartiersmanagerin sowie die Seniorenbeauftragte und bedankt sich schon vorab bei ihnen für die Präsentation ihrer geleisteten Arbeit.

Die Quartiersmanagerin sieht sich als Ansprechpartnerin für Fragen rund ums Älterwerden in Türkheim und informiert, dass dieses Projekt aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert wird.

Eine „Offene Sprechstunde“ sowohl bei ihr als auch bei der Seniorenbeauftragten Frau Geiger findet statt im Waaghaus, Kirchenstraße 9 am Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr, Termine auch nach Vereinbarung.

Telefonisch ist sie erreichbar am Mittwoch und Donnerstag, jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr.

Die Quartiersmanagerin berichtet über das erste Jahr im „Quartier“ seit 01.07.2023 anhand Erläuterungen zur nachfolgenden Power-Point-Präsentation:

ABLAUF**Aufbau Quartiersmanagement - Seniorenbüro**

- Schritte der Implementierung
 - Analoges und digitaler Aufbau
 - „ein Gesicht geben“
 - Umsetzung der Ergebnisse aus der Bürgerbefragung 60+ und der Bürgerwerkstatt
- Aufgabenbereiche
 - Organisation von Infoveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit
 - Vernetzungsarbeit
 - Einzelfallberatungen/-hilfe
 - (fast) eigenständige Verwaltung
- Ausblick
- Fragen - Wünsche - Anregungen?

QUARTIERSARBEIT

kommunizieren – vernetzen – koordinieren – organisieren – moderieren – entwickeln – evaluieren

Teilnahme / Teilhabe / Teilgabe für Bürger und Bürgerinnen + lokale Akteure

Wohnen und Grundversorgung

- Wohnberatung und Maßnahmen zur Wohnungsanpassung
- Schaffung von barrierearmen Wohnraum (mit und ohne Versorgungsstruktur)
- neue Wohnformen
- Verbesserung des Wohnumfeldes (Gehwege, Toiletten, Bänke, Anordnung von Waren)
- Sicherung einer altersgerechten Infrastruktur (z. B. Nahversorgung, Mobilität)

Ortsnahe Unterstützung und Pflege

- Angebote für besondere Zielgruppen (z. B. Prävention, Demenz, Palliativversorgung)
- professionelle Pflegeleistungen (ambulanter Dienst, betreutes Wohnen zu Hause)
- Unterstützung und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige
- Nachbarschaftshilfe und andere ehrenamtliche Helferkreise (Besuchs-, Fahr- Begleit- und Einkaufsdienste)

Beratung und soziale Netzwerke

- wertschätzendes Umfeld (z. B. gemeinsame Veranstaltungen, Kultur des Miteinanders)
- qualifizierte Beratungsangebote rund um die Themen „Alter“ und „Pflege“
- Begegnungsmöglichkeiten und gemeinschaftliche Aktivitäten (z. B. Mittagstisch, Begegnungsstätten, gemeinsame Unternehmungen)
- Aufbau und Begleitung von Ehrenamt (z. B. Anerkennung, Schulung, neue Ehrenamtliche)
- Vernetzungsarbeit

1. Schritt - Implementierung



Analoger und digitaler Aufbau
Was ist das?
Was braucht es?



2. Schritt – Implementierung

- „Schlüsselpersonen“ erreichen - persönlich vorstellen / bekannt machen
- Namen ein „Gesicht geben“
- Teilnahme am Seniorenausflug September 2023
- Termin mit Familie Hassmann
- vierwöchiger Jour Fixe mit Bürgermeister Kähler

3. Schritt – Implementierung

- 29.11.2023: gut besuchte „Bürgerwerkstatt“
Vorstellung der Ergebnisse Bürgerbefragung 60+



4. Schritt – Implementierung

- Umsetzung der Ergebnisse aus der Bürgerwerkstatt
Nachbarschaftshilfe / Wohnen / Freizeit

Aufbau einer organisierten Nachbarschaftshilfe

Treffen	Steuerungsgruppe incl. Frau Birk von „Schaffenslust“
19.02.2024	Erarbeitung Rahmenbedingungen
18.03.2024	Erarbeitung Konzept
22.04.2024	Erarbeitung Logo
27.05.2024	Erarbeitung Flyer
18.06.2024	Protokollierung aller Treffen
29.07.2024	

Themenstammtische „Wohnen im Alter“

18.04.2024	Wohngenossenschaft Mindelheim	Themenangebot
16.05.2024	Wohnen für Hilfe	Referent(in)suche
20.06.2024	Mehrgenerationenhaus	Vortrag mit Austausch
18.07.2024	Seniorenwohngemeinschaften	Moderation Herr reiner Dürr
31.10.2024	Wohnraumberatung	Nachbericht an Printmedien
??	24-Stunden-Pflege	

Angebote im und um das Waaghaus

AWO Cafe im Waaghaus „Oldies but Goldies“ (14täglich)
 AWO Spielenachmittag im Waaghaus
 Ausflug nach Bickenried (für Bürger mit Mobilitätseinschränkung!) am 30.06.2024
 Halbtagesausflug nach Ursberg am 30.07.20
 Tagesausflug am 17.09. und 19.09.2024
 Begegnungsraum Waaghaus: Treffen der Strickgruppe
Aktuell: Weitere Umsetzung von Themen aus der Bürgerwerkstatt
 Toilettenwegweiser
 Außensprechstunde Waaghaus „Blaue Blume Schwaben“
 Digitale Sprechstunde
 Haltestellenwegweiser (Flexibus)

Organisation von Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

22.11.2023	Vortrag „Demenzerkrankung verstehen, begleiten, unterstützen“
01.02.2024	Vortrag und Organisationskurs „Trittsicher durchs Leben“
22.02. / 21.03.2024	Infotage der Blauen Blume Schwaben
11.04.2024	Vortrag „Plötzlich pflegebedürftig – was tun?“
22.05.2024	Vortrag „Enkeltrick und Einbruchschutz“
04.07.2024	Erste-Hilfe-Kurs 112 für Bürger und Bürgerinnen 60+

Vernetzungsarbeit

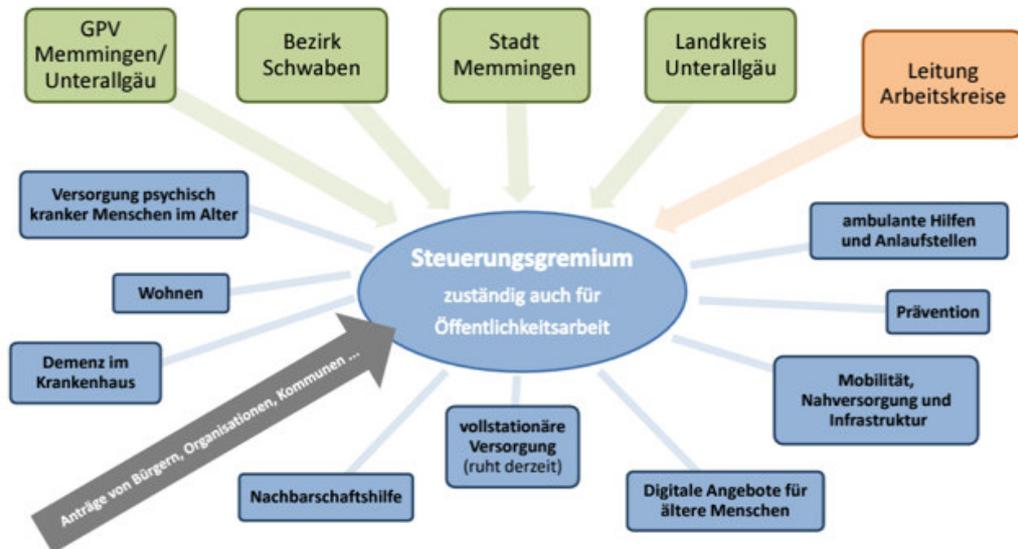
- Teilnahme Klausurtagen für Unterallgäuer Seniorenbeauftragte (Wolfertschwenden, Legau) – 1x jährlich
- Teilnahme Austauschtreffen der Quartiersmanager(innen) im Landratsamt Unterallgäu - 2x jährlich
- Teilnahme an Seniorennachmittagen der Kath. Kirchengemeinde im Waaghaus (2-3x jährlich) und Irsingen
- Teilnahme Jahreshauptversammlungen AWO Ortsverein – 1x jährlich
- Teilnahme Bürgerversammlung 2023
- Teilnahme Runder Tisch – Marktgemeinde Türkheim
- Teilnahme Neubürgerempfang Irsingen
- Teilnahme Seniorenfasching
- Rundgang in Türkheim mit Herrn Hassmann
- Mithilfe bei den Memminger Gesundheitstagen

(Netzwerk Altenhilfe und Seelische Gesundheit)

- Veranstaltung von Kollegen besuchen
(Thema „Digitaler Engel“-Mindelheim / Nachbarschaftshilfe Babenhausen)
- Präsenz Waaghaus „Tag des offenen Denkmals“
- Angebote der AWO im Waaghaus Begegnungsraum:
Termine zur allgemeinen Beratung und Suchtberatung

Teilnahme an Arbeitskreisen (2x jährlich)

Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit



Legende: **Kooperationspartner** / **Arbeitskreise**

Plenum:

1x jährlich, offen für alle Interessierte, Akteure sowie Bürgerinnen und Bürger

Steuerungsgremium:

mindestens 4x jährlich, Abstimmungstreffen der Kooperationspartner und der Arbeitsgruppenleiter

Arbeitskreissitzungen:

mindestens 2x jährlich, Vernetzung, Abstimmung, Aufbau von Maßnahmen und Projekte

Das **Steuerungsgremium des Netzwerks „Altenhilfe und seelische Gesundheit Memmingen/Unterallgäu“** setzt sich zusammen aus den:

Vertretern der Kooperationspartner

Stadt Memmingen

Landkreis Unterallgäu

Bezirk Schwaben

Gemeindepsychiatrische Verbände (GPV) Memmingen/Unterallgäu

Gemeindepsychiatrische Verbände (GPV) Koordination

Sprechern der Arbeitskreise des Netzwerks

AK Ambulante Hilfen und Anlaufstellen

AK Demenz im Krankenhaus

AK Digitale Angebote für ältere Menschen

AK Mobilität und Nahversorgung

AK Nachbarschaftshilfe

AK Prävention

AK Versorgung psychisch kranker Menschen im Alter

AK Vollstationäre Versorgung: Ruht aktuell
AK Wohnen

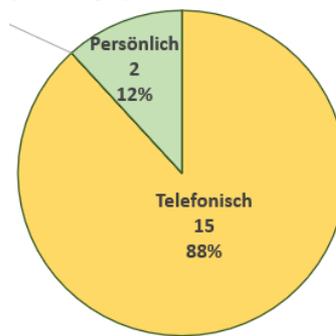
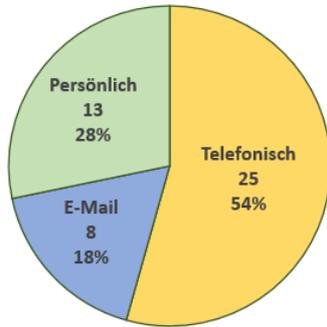
**Einzelfallberatungen
Beratungen insgesamt**

(Quartiersmanagerin)
2023: 10 2024: 36

(Seniorenbeauftragte)
2023: 10 2024: 53

**Einzelfallberatungen
Art der (Erst)Kontaktaufnahme**

(Frau Hemmer-Bachmann) (Fau Geiger)



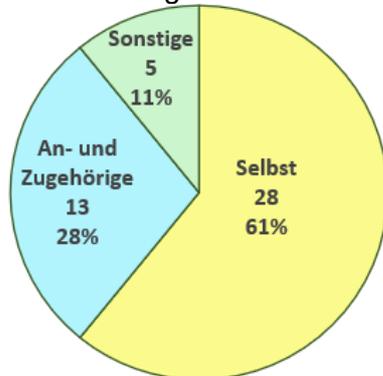
**Einzelfallberatungen
(Geschlechterverteilung)**

Quartiersmanagerin
weiblich: 33
männlich 13

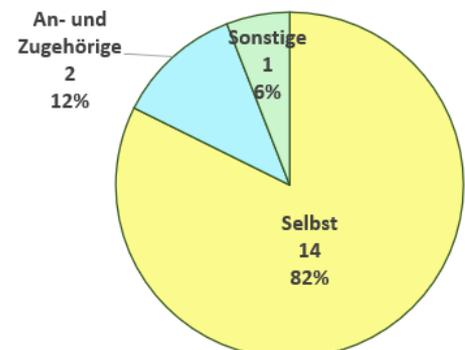
Seniorenbeauftragte
weiblich: 11
männlich: 5

**Einzelfallberatungen
(Erst-)Kontaktaufnahme erfolgt durch**

Quartiersmanagerin

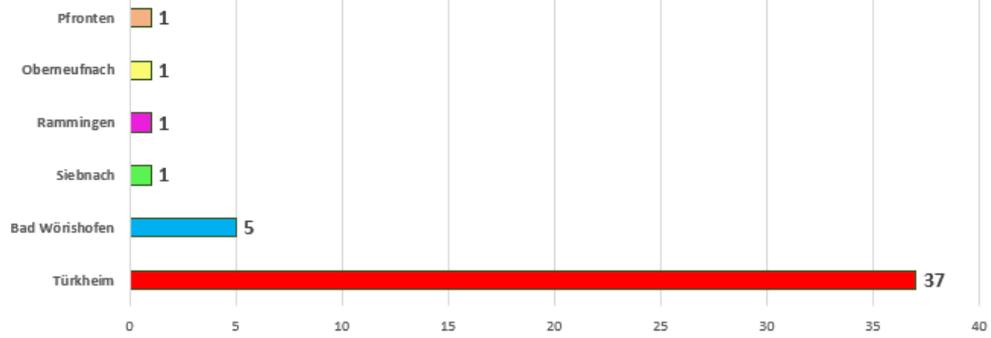


Seniorenbeauftragte

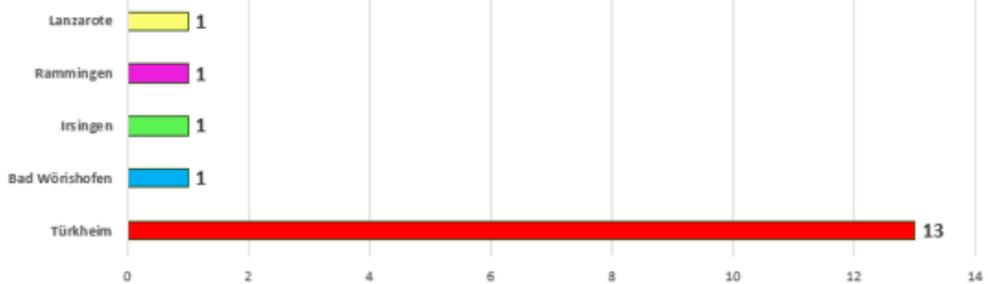


**Einzelfallberatungen
Wohnort**

Quartiersmanagerin



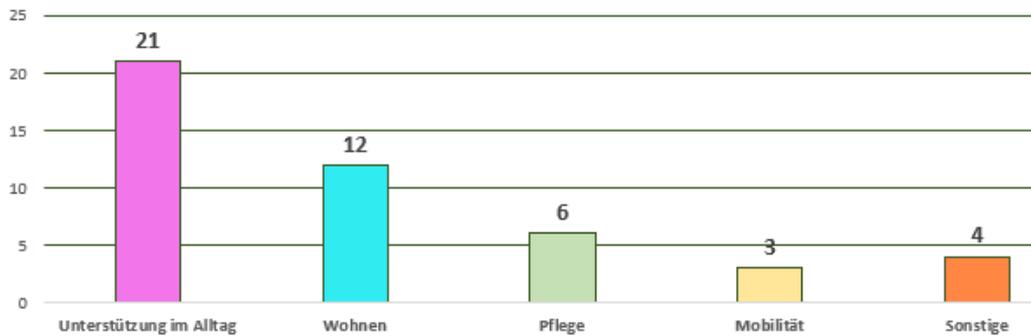
Seniorenbeauftragte



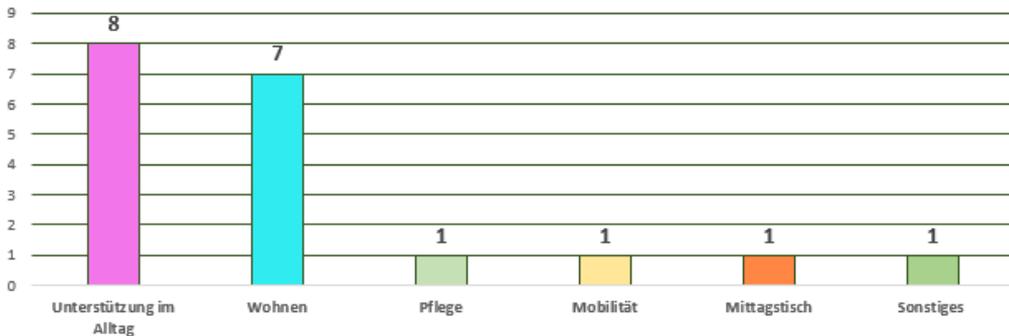
Einzelfallberatung

Thema

Quartiersmanagerin



Seniorenbeauftragte



Eigene Verwaltung

Vorgespräche, Abrechnung, Mails, Dokumentation, Telefonate, Büroorganisation



Start der organisierten Nachbarschaftshilfe

Ortsbegehung

Projektentwicklung aus Thema „Wohnen“

(u.a. alle bisherigen
Anfragen/Beratung
kontaktieren)

Organisation
Veranstaltungen
und Ausflüge



In Planung
← ↓ →

Aufbau „GEH-Struktur“
für Bürger, die nicht
„KOMMEN können“
(Mobilität, Sprache etc.)

Neubürgermappe 60+

Demenzfreundliche
Kommune

Flyer Seniorenbüro

„Ratschkasse“

Bessere Lesbarkeit
RBB Busfahrpläne

Förderantrag stellen
(Nachbarschaftshilfe)

Schulung zu ehrenamtlichen
Wohnraumberatern

Sowohl die Quartiersmanagerin als auch die Seniorenbeauftragte weist darauf hin, dass die Stundenzahl im Verhältnis zur anfallenden Arbeit zu gering ist.

Die Quartiersmanagerin bedankt sich für die Aufmerksamkeit und schließt mit dem Zitat: „Was ist wichtiger?“, fragte der große Panda, „Der Weg oder das Ziel?“ „Die Weggefährten“, sagte der kleine Drache.

Der Erste Bürgermeister stellt fest, dass das Thema „Wohnen im Alter“ zeitnah angegangen wurde, ebenso die Koordination einer Nachbarschaftshilfe. Allerdings werden dazu auch Leute gebraucht, die bereit sind, Dienste anzubieten bzw. Dinge im täglichen Leben zu übernehmen; es ist notwendig, Helfer zu haben, um die gesteckten Ziele erreichen zu können.

Die Dritte Bürgermeisterin zeigt sich beeindruckt von der geballten Frauenpower, und wie die unterschiedlichsten Themen motiviert angegangen werden. Ihres Erachtens sollte angesichts diesem Engagement und dieser Motivation gemeindlicherseits die Stundenanzahl überdacht werden.

Wortmeldungen aus den Reihen des Marktgemeinderats:

Herzlicher Dank und Feststellung, dass in der Seniorenarbeit bereits in einem Jahr hervorragendes geleistet wurde, wie der ansprechenden Präsentation zu entnehmen ist, aber auch, dass die aktuelle Stundenzahl nicht ausreicht.

Er ist der Meinung, dass es an der Stundenanzahl nicht scheitern soll und sowohl Gemeinderat als auch der Bürgermeister nichts gegen eine Stundenerhöhung einwenden werden. Er ist weiter der Meinung, dass die beiden Damen auch nach Ablauf der Förderung von maximal vier Jahren weiterbeschäftigt werden sollen.

Eine Aufstockung der Stunden sind nicht nur angesichts der in kurzer Zeit geleisteten Arbeit gerechtfertigt, sondern auch, um die geplanten weiteren Projekte auf den Weg bringen zu können.

Hinsichtlich der offensichtlich zu geringen Stundenzahl ist der Erste Bürgermeister dafür, nach einer machbaren Lösung zu suchen.

Auf die Nachfrage hinsichtlich der immer geschlossenen Behindertentoilette in Türkheim am Rathaus informiert der Erste Bürgermeister darüber, dass es für Behindertentoiletten flächendeckend in Deutschland den „Euroschlüssel“ gibt. Jeder, der im Besitz eines Euroschlüssels ist, kann die Behindertentoilette betreten und nutzen. Dieser spezielle Schlüssel ermöglicht den Zugang zu behindertengerechten Toiletten in z. B. öffentlichen Bereichen von Kommunen, Autobahnraststätten, Museen oder Behörden lediglich einem eingeschränkten Personenkreis, der auf besondere Einrichtungen und Ausgestaltung angewiesen ist. Nötig ist eine gesonderte Sicherung, um die zum Teil sehr kostspieligen Anlagen vor Beschädigung durch Vandalismus zu schützen und die Sauberkeit / Hygiene zu gewährleisten.

Wer im Besitz eines Schwerbehindertenausweises ist, kann den „Euroschlüssel“ kaufen; Informationen können im gemeindlichen Ordnungsamt eingeholt werden.

89 16

Genehmigung der eingereichten Bauanträge zu den geplanten Containerunterkünften (Information am 16.05.2024)

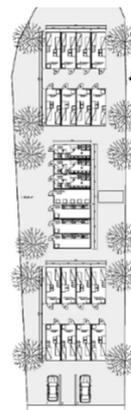
Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass seitens des Landratsamtes Unterallgäu beim Markt Türkheim drei Bauanträge über jeweils eine eingeschößige Containeranlage für eine temporäre Nutzung zur Flüchtlingsunterbringung auf den Grundstücken Parkplatz Hochstraße, Festplatz Badstraße 22, Alfred-Drexel-Straße in Türkheim/Bahnhof eingegangen sind. Der Bau der Containeranlagen soll zeitversetzt errichtet werden, d. h. als erstes ist die Errichtung der Containeranlage in der Hochstraße vorgesehen, anschließend im Herbst werden auf dem Grundstück am Festplatz in der Badstraße die Container errichtet und Anfang nächsten Jahres 2025 sollen dann die Container in Türkheim-Bahnhof aufgestellt werden.

Der Erste Bürgermeister erläutert die Situierung der Container auf den jeweiligen Standorten:

1. Standort Parkplatz Hochstraße



16 Wohncontainer entstehen
auf dem Grundstück
Hochstraße
16 Meter L



16 Wohncontainer entstehen
auf dem Grundstück
Hochstraße
16 Meter L

2. Standort Festplatz Badstraße 22
16 Wohncontainer entstehen
auf dem Grundstück
Hochstraße
16 Meter L

Da der Parkplatz relativ schmal und lang ist, werden 4 Wohncontainer nebeneinander errichtet.

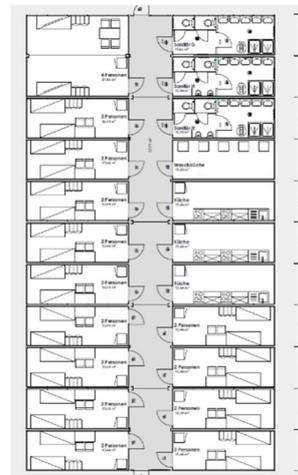
8 Wohncontainer befinden sich im nördlichen Teil des Parkplatzes, die anderen 8 Wohncontainer im südlichen Teil des Parkplatzes.

In der Mitte des Parkplatzes entstehen 3 Küchen, eine Waschküche und 3 Sanitärräume.

Die Küchen, Waschküche und Sanitärräume werden ebenfalls als Containeranlage ausgeführt.

Nach Aufstellen der Container werden noch 40 % Parkfläche verbleiben.

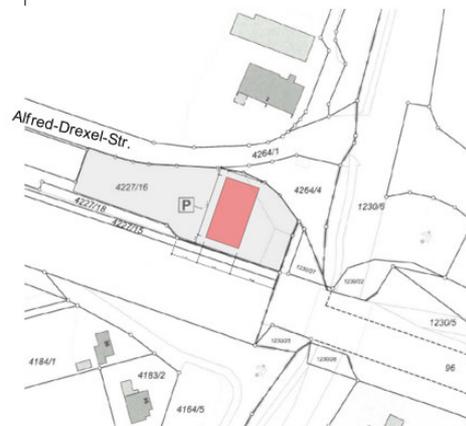
2. Standort: Festplatz Türkheim, Badstraße 22



Auf dem Festplatz-Grundstück in der Badstraße werden insgesamt 14 Wohncontainer entstehen, 13 Wohncontainer werden mit 2 Betten errichtet und 1 Wohncontainer für 4 Personen.

Insgesamt können damit in der Badstraße 30 Asylbewerber untergebracht werden. Da das Grundstück mehr Platz bietet als in der Hochstraße können hier die Container nebeneinander 2-reihig aufgestellt werden. Auch auf diesem Grundstück sind 3 Küchen, eine Waschküche und 3 Sanitärräume als Container integriert

3. Standort: Alfred-Drexel-Straße in Türkheim-Bahnhof



Wie auf dem Festplatz in der Badstraße können auf dem Grundstück in der Alfred-Drexel-Straße in Türkheim-Bahnhof die Container nebeneinander 2-reihig aufgestellt werden.

Es entstehen 13 Wohncontainer mit 2 Betten und 1 Wohncontainer für 4 Personen.

Insgesamt können damit in Türkheim-Bahnhof 30 Asylbewerber untergebracht werden.

3 Küchen, eine Waschküche sowie 3 Sanitärräume werden ebenfalls in Containerbauweise errichtet.

Der Erste Bürgermeister rechnet mit 15 Kinder im Kindergartenalter und 20 Grundschulkindern.

Der Erste Bürgermeister stellt fest, dass diese Bauanträge in der Bauausschusssitzung am 09.07.2024 bereits vorberaten und Fragen beantwortet wurden.

Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass der Markt Türkheim für die Standorte Miete vom Landratsamt bekommt und geplant ist, dieses Geld für einen Helferkreis herzunehmen. Er teilt weiter mit, dass Migrationsbeauftragte in den Gemeinden mit 500 € / Monat für bis zu 24 Monate bezuschusst werden und informiert aus der Bürgermeisterdienstbesprechung über

- Geflüchtete Personen
 - Gesamtanzahl: 2300 (steigend)
 - davon in Notunterkünften: 660 (abnehmend)
 - Herkunft Ukraine: 1480 (steigend)
- Notunterkünfte
 - Bad Wörishofen, Gottlieb-Daimler-Str. Belegung: 240 (fallend) Kapazität: 430
 - Mindelheim, Ifenstraße Belegung: 320 (steigend)
 - Wolfertschwenden, Gewerbestraße Belegung: 100 (fallend)
- Erfüllungsquote
 - derzeit bei rund 92 % – etwa 102% bei Asyl – etwa 82% bei Ukraine
- Zuweisungen – aktuell und Prognose
 - Belegungszahlen momentan rückläufig
 - etwa 15 Personen pro Woche
 - Prognose: Anstieg zum Ende des Sommers
 - etwa 40-50 Zuweisungen erwartet
- Strategie
 - Anzahl der Personen in Notunterkünften reduzieren
 - Gesundheitsgefahr durch Infektionskrankheiten
 - Sicherheitsproblematik
 - Schaffung dezentraler Lösungen (20-40 Personen), z.B. Containeranlagen
 - KEINE Anmietung von Wohnungen zu Unterbringungszwecken
- Unterkünfte in Planung
 - Mindelheim, Kanzelwandstraße Neubau, 4 Geschossflächen, für ca. 130 Personen Miete für zunächst 12 Jahre
 - Türkheim 3 Unterkünfte für je etwa 30 Personen
 - Tussenhausen, Obere Viehweide 30-40 Personen, überwiegend Familien
 - Ottobeuren, Spitalstraße 45 Personen
 - Bad Grönenbach, Beethovenstr. 25 Personen
- Trunkelsberger Modell
 - Abgabe von Gemeindegrundstücken an die LKWB
 - Vermeidung von Containeranlagen
 - Nach Ablauf des Nutzungszeitraums für Flüchtlinge als sozialer Wohnraum vorhanden

Wortmeldungen aus den Reihen des Marktgemeinderats:

Die nutzbare Fläche in den Containern erscheint für zwei Personen zu eng.

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gege	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>9</u> Seite <u>12</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 25.07.2024
		den Beschluss		
				<p>Der Erste Bürgermeister stellt fest, dass dies allemal besser ist, als in den bisherigen Gemeinschaftsunterkünften.</p> <p>Meinung, dass der Weg zwischen den Containern und dem Sanitärgebäuden überdacht sein soll.</p> <p>Der Erste Bürgermeister informiert, dass eine solche Lösung gerade abgeklärt wird.</p> <p>Ansicht, dass die für die Container neu gelegten Anschlüsse nach Ablauf der Nutzung nicht komplett zurückgebaut, sondern danach dem Markt Türkheim zur Verfügung stehen sollen.</p> <p>Der Erste Bürgermeister stellt fest, dass dies entschieden wird, wenn ein Rückbau bevorsteht.</p> <p>Die Dritte Bürgermeisterin sieht im „Trunkelsberger Modell“ langfristig auch eine Möglichkeit in Türkheim, den sozialen Wohnungsbau angehen zu können.</p> <p>14 2 Beschluss: Der Marktgemeinderat stimmt einer temporären Nutzung der oben genannten drei Grundstücke zur Flüchtlingsunterbringung zu.</p> <p>SONSTIGES Wortmeldungen aus den Reihen des Marktgemeinderates: Nachfrage, ob bis zum Bayerischen Flohmarkt am 15., 17 und 18.08. der Radweg und der Radwegtunnel zur Veranstaltungsfläche passierbar sein werden.</p> <p>Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass der Weg noch nicht asphaltiert ist, weil die Telekom die Leitung noch nicht verlegt hat; es wird noch eine Woche zugewartet.</p> <p>Bei einer Staubfreimachung des Weges soll kein Trinkwasser verwendet werden.</p> <p>Der Erste Bürgermeister weist darauf hin, dass grundsätzlich die Entnahme von Wasser aus sogenannten Oberflächengewässern wie Bächen und Flüssen verboten ist. Es darf also weder aus der Wertach noch aus dem Langweidbach Wasser zum Bewässern von Wegen/Straßen entnommen werden. Die Situation wird sich dann ändern, wenn am neuen Bauhof eine Zisterne gebaut ist.</p>